

# „Wirtschaftslage ist selten Grund für Misserfolg“

## Unternehmensberaterin im PNP-Gespräch – „Chef nimmt häufig Führungsaufgaben nicht wahr“

Die Kommunikationstrainerin Eva-Maria Popp aus Pfarrkirchen berät Firmen bei ihren Geschäftsentscheidungen und gibt Ratschläge zu Fragen der Unternehmensorganisation. Mit der PNP sprach sie über die Faktoren wirtschaftlichen Erfolgs und gute Mitarbeiterführung.

**Frau Popp, Sie bieten Erfolgsmangement-Kurse für Unternehmen an. Lässt sich durch Beratung der Umsatz steigern?**  
**Eva-Maria Popp:** Die schlechte Wirtschaftslage ist selten der Grund für den Misserfolg von Firmen. Fast immer hakt es an einer anderen Stelle.

**Was ist das Rezept?**

**Eva-Maria Popp:** Es gibt kein Patentrezept. Ein wesentlicher Faktor ist jedoch die Mitarbeiterführung und das Verhältnis zwischen den Mitarbeitern. Ein ganz häufiger Fehler: Der Chef nimmt seine Führungsaufgabe nicht wahr und

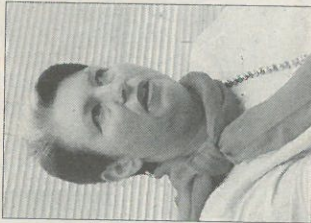
gibt keine klaren Anweisungen. Dann entsteht Kuddelmuddel. Mitarbeiter sind unsicher, wissen nicht, wie sie agieren sollen. In großen Firmen sind ganze Abteilungen häufig damit beschäftigt, sich gegenseitig Fehler zuzuschreiben – ein idealer Nährboden für Mobbing.

**Wie sollten sich Mitarbeiter ihrem Chef gegenüber verhalten?**

**Eva-Maria Popp:** Sie sollten immer nachfragen. Fragen ist wichtiger als nur Informationen aufzunehmen. Und sie müssen Rückmeldungen geben. Dies gilt nicht nur für fachliche Zusammenhänge, sondern auch für persönliche Befindlichkeiten. Hat einer Kopfschmerzen, sollte er das sagen. Sonst weiß niemand Bescheid und keiner versteht die schlechte Laune.

**Umgekehrt, was sollten Chefs im Umgang mit den Mitarbeitern beachten?**

**Eva-Maria Popp:** Erstens: eine klare Führungsstruktur, jedoch



**Beraterin Eva-Maria Popp**  
(F:lm)

schwänglich, sondern fair. Drittens: Der Chef sollte seine Mitarbeiter in die Hintergründe von Geschäftsentscheidungen einbeziehen, soweit das möglich ist. Nur so verstehen sie seine Motive und können sich danach richten. Dieser Durchblick gibt dem Mitarbeiter Sicherheit und ist viel wirksamer für die Motivation als etwa eine Gehaltserhöhung.

**Das ist alles?**

**Eva-Maria Popp:** Nein. Das Allerwichtigste ist natürlich, dass die Mitarbeiter Spaß an ihrer Arbeit haben. Vieles geht schief, weil

ohne die Mitarbeiter einzuengeln. Sie müssen sich entfalten können. Zweitens: Lob und Anerkennung ausprechen. Allerdings nicht übermäßig. Beispiel: Wenn der Stress zu groß wird, eine Minute abschalten, ein schönes Bild oder ein Foto betrachten. Ein gemeinsames Frühstück vor der Arbeit verbessert oft das Kommunikationsklima enorm. Die meisten Mitarbeiter nehmen das gern an, auch außerhalb der Arbeitszeit. Eine schöne Idee ist es, ab und zu einen mobilen Massagedienst zu bestellen, der Mitarbeitern 15 Minuten den Rücken massiert. Von einem Kummerkasten halte ich übrigens gar nichts, denn jeder sollte zu seiner Kritik stehen können.

**Welche Tipps haben Sie für Unternehmen, die das Betriebsklima verbessern wollen?**

**Eva-Maria Popp:** Da gibt es viele Möglichkeiten. Wichtig sind meistens die kleinen Dinge. Zum Beispiel: Wenn der Stress zu groß wird, eine Minute abschalten, ein schönes Bild oder ein Foto betrachten. Ein gemeinsames Frühstück vor der Arbeit verbessert oft das Kommunikationsklima enorm. Die meisten Mitarbeiter nehmen das gern an, auch außerhalb der Arbeitszeit. Eine schöne Idee ist es, ab und zu einen mobilen Massagedienst zu bestellen, der Mitarbeitern 15 Minuten den Rücken massiert. Von einem Kummerkasten halte ich übrigens gar nichts, denn jeder sollte zu seiner Kritik stehen können.

*Interview: Laurent Martinez*

Homepage Pnne Print Interview im Werbeartikel des Panam News Pnne

Kennzeichnung

4

06. August 2005  
PNP